

Die Ökologische Plattform fordert einen Mobilfunk mit drastisch vermindertem gesundheitlichem Risiko:

- Eine flächendeckende kabelgebundene Grundversorgung mit Telefon, Breitbandinternet und hochfrequenzfreien Telefonzellen ist gesetzlich sicherzustellen.
- Ausbaustopp und Rückbau der Mobilfunknetze. Änderung der Auflage, jeweils eine unabhängige Infrastruktur aufzubauen. Nachbesserung der UMTS-Lizenzverträge, die das vorschreiben.
- Senkung der Grenzwerte auf ein gesundheitsverträgliches Maß. Richtziel: 1 Mikrowatt je Quadratmeter für Innenräume.
- Keine Funkmasten in die Nähe von Kitas, Schulen und Wohngebieten. Änderung des Baugesetzbuches.
- Gesetzliches Einspruchs- und Mitwirkungsrecht der Bevölkerung im Umkreis von 400 m (höhere Krebsrate) des Sendemastes.
- Versicherungspflicht für Mobilfunkantennen gegen gesundheitsschädigende Wirkungen.

- Verbot der Handywerbung für Kinder und Handybenutzungsverbot in Schulen, Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen.
- Besteuerung der Umweltverschmutzung durch hochfrequenten Elektromog als Regulierungsanreiz zur Entwicklung emissionsarmer Kommunikationstechnologien.
- Verstärkte industrieunabhängige Forschung zu strahlungsminimierten Funktechnologien, finanziert durch den Staat.

Rat an die Benutzer: Wenig und kurz telefonieren, keine Schnurlostelefone, WLAN, Bluetooth und drahtlose Spielkonsolen. Nicht über UMTS/WiMAX mobil ins Internet. Handy ausschalten, wenn es nicht benutzt wird. Handy nicht am Körper tragen, wenn es eingeschaltet ist. In Fahrzeugen das Handy ausschalten.

Ökologische Plattform

Kleine Alexanderstr. 28 · 10178 Berlin
Telefon: 030 / 240 09 - 503
030 / 241 11 27
Telefax: 030 / 241 10 46
Mail: oekoplattform@die-linke.de
Web: www.oekologische-plattform.de
Verteiler der LINKEN. Aufnahme über
info@oekologische-plattform.de
Zugehörigkeit erklären:
kontakt-oekoplattform@web.de

Ökologische Plattform

DIE LINKE.

Mobilfunk - ein Fluch oder Segen?

Gesundheitsgefahr drahtlose Mikrowellen- technologie

Gesundheitsgefahr mobile Kommunikation

Nach Giften in und an Lebensmitteln, PCB, Asbest, Alkohol, Nikotin und Drogen sind jetzt schon viele Menschen durch die Mikrowellenstrahlung der digitalen Technologie erkrankt, und ihre Zahl nimmt rasant zu. Diese Strahlung ist weder zu riechen noch zu sehen. Die meisten Menschen sind über die Intensität und die Reichweite der Strahlung ihrer Geräte nicht informiert. Sie wissen beispielsweise nicht, dass Handys, Schnurlostelefone und WLAN 50 m weit durch die Wände strahlen und damit alle Menschen in diesem Umkreis mitschädigen.

Die digitale Funktechnologie wurde ohne jede Abklärung von Nebenwirkungen eingeführt.

Die Dauerbestrahlung durch Sendemasten und am Kopf beim Telefonieren führt zu gesundheitlichen Schäden, da die Zellkommunikation von lebenden Organismen auf sehr feinen elektromagnetischen Signalen beruht und diese empfindlich gestört wird.

Grenzwerte

Zum Schutz der Bevölkerung sind in der Bundes-Immissionsschutzverordnung (26. BImSchV) nur **Grenzwerte gegen eine übermäßige Erwärmung** durch elektromagnetische Strahlung festgelegt. Es ist eine Irreführung der Bevölkerung, zu behaupten, durch diesen Grenzwert sei sie geschützt, da biologische Wirkungen schon ab einem hundertmillionstel des Grenzwertes auftreten können.

In Deutschland fehlt ein Grenzwert für die biologischen Wirkungen! Das Vorsorgeprinzip wird missachtet.

Andere Länder haben auf der Grundlage von Forschungen längst niedrigere, den biologischen Anforderungen besser Rechnung tragende Grenzwerte festgelegt.

Eine Rechtsgrundlage für den Schutz vor Strahlung durch Mobilfunkmasten und durch Strahlungsquellen in der Nachbarschaft gibt es in Deutschland nicht. Dass gesundheitliche Risiken bestehen, ist auch daran erkennbar, dass die Versicherungen sich weigern, sie zu versichern.

Studienergebnisse

Die nachgewiesene Gefahr besteht in Erbgutschäden, Hirntumoren, Leukämie, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Herzbeschwerden, Tinnitus, nachlassende Gedächtnisleistung, Immunschwäche, Fruchtbarkeits- und Potenzstörungen. Durch Öffnung der Blut-Hirn-Schranke können Gifte ungehindert ins Gehirn gelangen (www.medpilot.de).

Je dauerhafter und stärker die Bestrahlung ist, desto schneller und schwerer entwickeln sich die Krankheitssymptome.

Besonders gefährdet sind elektrosensible Menschen, heute 5 bis 10% der Bevölkerung und vor allem Kinder, aber auch alte, schwermetallbelastete und neurologisch vorbelastete Menschen. Auch in der Tier- und Pflanzenwelt gibt es flächendeckende Schäden.

Weitere Informationen unter:

www.funkfrei.net
www.diagnose-funk.org
www.netzwerk-risiko-mobilfunk.de
www.der-mast-muss-weg.de
www.kinder-und-mobilfunk.de
www.aerzte-und-mobilfunk.net
www.mobilfunk-buergerforum.de
www.diewellenbrecher.de